

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 23 (1947-1948)
Heft: 6

Rubrik: Die Seiten des Unteroffiziers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE SEITEN DES UNTEROFFIZIERS

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES DES SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 6

1. Dezember 1947

Zentralkurs für administrative Chefs von UOV

Samstag/Sonntag, 6./7. Dezember 1947 in St. Gallen

Arbeitsprogramm:

Samstag, 6. 12. 1947:

1713 Zugsankunft.

1745—1830 Appell in der Militärkantine. Zuteilung und Bezug der Zimmer in der Kaserne.

1830—2015 Grundbestimmungen für die SUT. Allgemeine Bestimmungen für die SUT.

Referent: Adj.Uof. Möckli (frz. Fw. Bannwart).

2030 Nachtessen.

2130 Vorführung des SUT-Films Luzern 1937.

Referent: Adj.Uof. Cuoni.

Sonntag, 7. 12. 1947:

0600 Tagwache.

Gelegenheit zum Besuche des Gottesdienstes.

0700 Morgenessen.

0730—0830 Felddienstliche Prüfungen.

Referent: Oberstlt. Truniger (frz. Adj.Uof. Neusel).

0830—0915 Gewehr- und Pistolenschiefen.

Referent: Oberstlt. Büchi (frz. Adj.Uof. Crivelli).

0915—1015 Arbeit an Waffen und Geräten.

Referent: Hptm. Maurer (frz. Hptm. Maurer).

1015—1115 Gruppenführung am Sandkasten.

Referent: Hptm. Stürm (frz. Hptm. Fischer).

1115—1200 Hindernisbahn und Handgranatenwerfen.

Referent: Fw. Bannwart (frz. Adj.Uof. Monnier).

1200—1230 Schlußrapport (beide Klassen vereinigt).

Referenten: Wm. Faure und Wm. Mock.

Unterkunft: Kaserne St. Gallen. Kosten Fr. 3.— (mit Bettwäsche).

Verpflegung: Militärkantine St. Gallen. Kosten Fr. 6.50 plus 10 % Trinkgeldablösung (Nachtessen, Morgenessen, Mittagessen).

Vorbereitungsarbeiten in unseren Sektionen für die SUT

Die «Allgemeinen Bestimmungen und Reglemente für die Wettkämpfe an den Schweizerischen Unteroffizierstagen vom 11.—14. Juni 1948 in St. Gallen» sind soeben erschienen. Sie stellen ein stattliches Bändchen von 76 Seiten Umfang dar und werden ohne Zweifel nicht nur in Unteroffiziers-, sondern vor allem auch in höheren Armeekreisen Beachtung finden.

Wir haben in den letzten Monaten die zur Durchführung gelangenden Disziplinen an dieser Stelle besprochen. Aus dem Inhalt des Reglementes erwähnen wir als hauptsächlichste Kapitel: Die allgemeinen Bestimmungen, die sich mit den administrativen Vorbereitungsarbeiten befassen, wie sie für die Beteiligung an den Wettkämpfen für die Sektionen sowohl, wie für die Einzelwettkämpfer nötig sind. Die allgemeinen und besonderen Bestimmungen für die Sektionswettkämpfe richten sich namentlich an die Sektionsleitungen, deren zuverlässige Vorarbeit für die Organisation ausschlaggebend ist. Weitere kleine Abschnitte befassen sich mit den Auszeichnungen, der Rangverkündung und Preisverteilung, mit besonderen Anlässen und den Bestimmungen für die Veteranen.

Der Hauptteil des Reglementes ist den Sektions-, Gruppen- und Einzelwettkämpfen gewidmet, die im einzelnen, unter möglichster Wahrung der Einheitlichkeit, genau reglementiert sind. Zur Durchführung gelangen als Sektionswettkämpfe: schulmäßiges und feldmäßiges Handgranatenwerfen, Hindernislauf, Gewehr- und Pistolenschiefen, felddienstliche Prüfungen. Als Gruppenwettkampf wird — neben den felddienstlichen Prüfungen — die Arbeit an Waffen und Geräten durchgeführt und als Einzelwettkampf die Gruppen- und Patrouillenführung am Sandkasten. Auch alle Sektions- und Gruppenwettkämpfe werden als Einzelwettkämpfe bewertet. Das Schiefen ist, wie wir in letzter Nummer ausführten, auf ein Minimum beschränkt worden.

Mit den Wettkämpfen des SUOV vereinigt auch der Eidgenössische Verband der Uebermittlungstruppen seine Arbeiten für Telegraph und Telephon und für Funker aller Waffengattungen.

Die Herausgabe der Reglemente ermöglicht es den Sektionen, mit den Vorbereitungen für die Wettkämpfe unverzüglich einzusetzen. Zwei Disziplinen sind es, die sofort in Angriff genommen werden können, weil sie sich auch während der kalten Jahreszeit im geschlossenen Lokal sehr gut durchführen lassen: die **Arbeiten an Waffen und Geräten** und die **Patrouillen- und Gruppenführung am Sandkasten**.

Für die erstgenannte Disziplin ist Material zu Übungszwecken von der Gruppe für Ausbildung bewilligt worden. Die Durchführung von **Kursen an Waffen und Geräten** ermöglicht das Arbeiten gemäß den Bestimmungen des Reglementes und die Berücksichtigung jener Gebiete, die an den SUT geprüft werden, nämlich: Handhabung der Waffen und Geräte, Kenntnisse und Funktionen, Parkdienst (Funktionskontrolle, Ersatzteile, Munitionskennntnis), Behebung von Störungen. Die Wettkämpfer werden ausschließlich an jenen Waffen und Geräten geprüft, an denen sie auf Grund ihrer militärischen Einteilung bei der Truppe ausgebildet worden sind.

Mit Rücksicht darauf, daß das **Schulmaterial** in der Zeit zwischen den letzten Schulen und Kursen des Jahres 1947 und den ersten Schulen des Jahres 1948 gründlich revidiert werden muß, steht uns dasselbe nicht unbeschränkt zur Verfügung. Es ist vielmehr nötig, die Benützung des Materials in ganz bestimmte und zeitlich begrenzte Bahnen zu leiten.

Die Sektionen an **Waffenplätzen** oder in deren nächster Nähe wenden sich zum Bezuge des Materials zu Beginn der Schulen 1948 (zweite Hälfte Januar) **direkt an die Schulkommandanten**.

Sektionen, die ihren Sitz **nicht** an Waffenplätzen oder in deren Nähe haben, bestellen das für die Kurse notwen-

dige Uebungsmaterial **unverzüglich** beim Zentralsekretariat, damit dasselbe im Monat **Dezember** und **bis Mitte Januar** zur Verfügung gestellt werden kann.

Wenn die Kurse fruchtbar gestaltet werden sollen, dann müssen sie **mehrere Uebungshalbtage** umfassen und den einzelnen Teilnehmern genügend Uebungsgelegenheiten bieten. Angesichts der Knappheit des zur Verfügung stehenden Materials soll nicht mehr bestellt werden, als unbedingt nötig ist.

Gruppen- und Patrouillenführung am Sandkasten. Sandkastenarbeiten sind in gutgeleiteten Unteroffizierssektionen nichts Neues mehr. Sie sollen nunmehr Allgemeingut des SUOV werden. Aus dem St.-Galler Reglement ergibt sich, daß jeder Wettkämpfer in der obengenannten Disziplin zwei Uebungen im Rahmen seiner Waffengattungen durchzuführen hat. Die Uebungen spielen im Zugsverband oder in der selbständigen Gruppe oder Patrouille. Die Lage des Gegners wird durch einen Offizier als Gegner im Sandkasten dargestellt und fortlaufend ergänzt. Das Gelände für jede Uebung ist im Sandkasten vorbereitet. Die Uebungen wer-

den ausgelost und dem Wettkämpfer vor dem Wettkampf in verschlossenem Umschlag überreicht. Der Kampfrichter bewertet: a) die Beurteilung der Lage, b) den Entschluß, c) Befehlsgebung oder Kommando mit je 6 Punkten, das soldatische Verhalten und die Sprache mit 2 Punkten.

Aufgaben in der kleintaktischen Führung sind in unserem Organ auf der Seite «Was machen wir jetzt?» seit langem erschienen. Die meisten dieser Aufgaben eignen sich auch für den Sandkasten. In unseren Sektionen sind recht viele Uebungsleiter, die in Sandkastenarbeiten an den letzten Zentralkursen ausgebildet worden sind. Sie sind in der Lage, den Unterricht sofort aufzunehmen.

Die **Beschaffung von Sandkasten** mit geringen finanziellen Aufwendungen bietet keinerlei Schwierigkeiten, wenn vereinseigene Kräfte und einfachste Mittel in der Herstellung Verwendung finden.

Der Zentralvorstand bittet die Sektionen, mit der Vorbereitung der SUT im geschilderten Sinne sofort einzusetzen, damit die gute Jahreszeit dann verwendet werden kann für alle übrigen Disziplinen, die ins Freie zu verlegen sind.

Terminkalender:

6./7. Dezember: Zentralkurs für administrative Chefs von Uof-Vereinen, St. Gallen.

1948:

10./11. Januar: Regionales Winter-Fünfkampfturnier, St. Moritz.

17./18. Januar: Schweiz. Meisterschaften im Winter-Drei-, Vier- und Fünfkampf in Grindelwald.

18./25. Januar: Militär-Skihindernislauf des Kant.-Verbandes Zürich und Schaffhausen in Hinwil (Zürcher Oberland).

25. Januar: Ski-Patrouillenlauf der 8. Div., Engelberg.

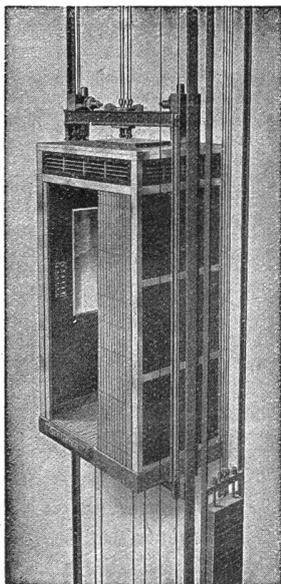
1. Februar: Bern. Kantonalverband, Ski-Patrouillenlauf und Abfahrt in St. Imier.

8. Februar: Olympischer Militärskipatrouillenlauf St. Moritz.

22. Februar: Schweiz. Winter-Armeemeisterschaften, Lenk i. S.

11.—14. Juni: Schweiz. Unteroffizierstage in St. Gallen.

Personen- & Waren- AUFZÜGE



Neubau

Umbau

Revision

Schweizerische
Wagons- & Aufzügefabrik A. G.
Schlieren-Zürich



FRICO A.-G. BRUGG

Lack- und Farbenfabrik



Empfiehl Ihre bewährten Fabrikate wie

FRICO - MINERALFARBEN Avittanol-Farbenbindemittel

Flüssiges Aluminium **FRICO** Hamfa - Hammerschlagfarbe
Sorte „hitzebeständig“ u. „wetterfest“ die Qualitäts-Rostschutzfarbe

HONSALIN-Hartglasur **MUROL-Isolieranstrich**
chlor-, säure- u. laugebeständig für feuchte Wände und Decken

HYALIT-Glaur, säurefest

und div. **Spezial-Anstrichmaterialien für Industrie u. Gewerbe**